



LANDRATSAMT ALB-DONAU-KREIS

BETEILIGUNGSBERICHT 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen.....	4
2. Bedeutende Änderungen gegenüber dem Vorjahr	5
3. Gesamtübersichten	6
3.1. Die unmittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises	6
3.2. Die mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises	7
4. Organigramm der Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises.....	9
5. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises über 25 Prozent	10
5.1. ADK GmbH für Gesundheit und Soziales	10
5.2. Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis	13
5.3. Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH	18
5.4. MVZ Langenau GmbH.....	21
5.5. MVZ Ehingen GmbH.....	24
5.6. Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis	27
5.7. Tagespflegestätte Erbach GmbH.....	32
5.8. Tagespflege Dietenheim GmbH.....	35
5.9. Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK	38
5.10. DiGe GmbH ADK.....	42
5.11. ADK Gebäudeservice GmbH	45
5.12. Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau	48
6. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises unter 25 Prozent	52
6.1. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)	52
6.2. Regionale Energieagentur Ulm gGmbH	57
6.3. TFU-TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH.....	60
6.4. Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts	63
6.5. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G.	67
7. Anhang.....	69
7.1. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen	69

1. Vorbemerkungen

Der Beteiligungsbericht informiert den Kreistag und die Öffentlichkeit über die Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis beteiligt ist. Der Bericht umfasst das **Geschäftsjahr 2022** und wird von der Beteiligungsverwaltung des Landratsamtes erstellt.

Für Unternehmen, an denen der Alb-Donau-Kreis mittelbar oder unmittelbar mit **mehr als 50 %** beteiligt ist, sind nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) mindestens folgende Punkte bei der Aufstellung im Beteiligungsbericht darzustellen:

- **Gegenstand des Unternehmens**
- **Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens**
- **Beteiligungen des Unternehmens**
- **Besetzung der Organe**
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**
- **für das Geschäftsjahr**
 - die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
 - die Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens
 - die Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis
 - die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer
 - die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung¹ und des Aufsichtsrats für jede Personengruppe.

Ist der Alb-Donau-Kreis mit **weniger als 25 %** an einem Unternehmen beteiligt, reduziert sich die Darstellung auf:

- **den Gegenstand des Unternehmens**
- **die Beteiligungsverhältnisse**
- **den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.**

¹ kann unterbleiben, wenn sich die Bezüge einzelner Personen feststellen lassen (§ 286 IV HGB)

Der Beteiligungsbericht wird gem. § 105 Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 Nr. 2 b) GemO zur öffentlichen Einsichtnahme sieben Tage ausgelegt. Die öffentliche Auslegung wird ortsüblich bekanntgegeben.

2. Bedeutende Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr änderten sich weder bei den unmittelbaren noch bei den mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises die Beteiligungsverhältnisse in den einzelnen Gesellschaften.

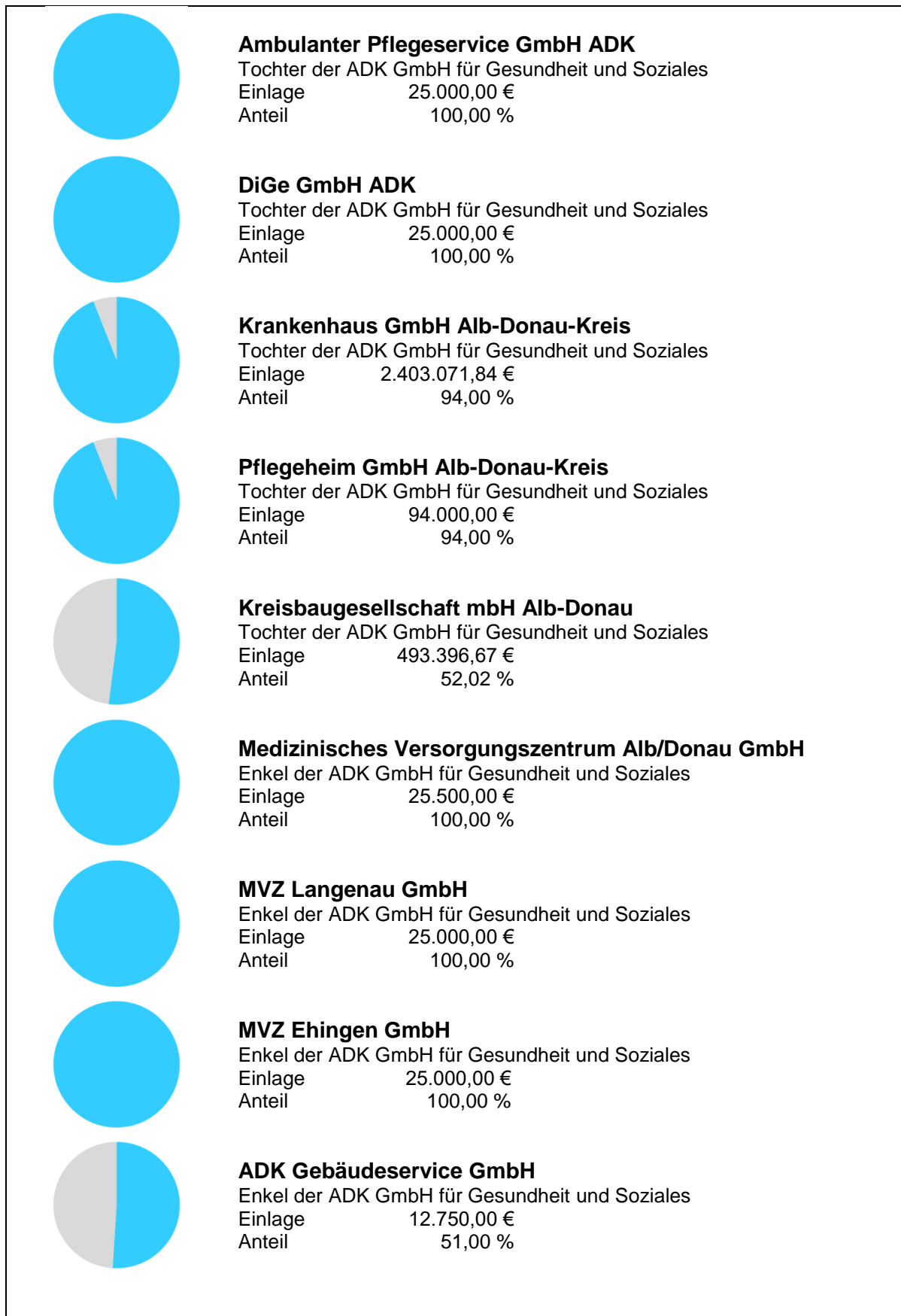
In den Unternehmen der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und seiner verbundenen Unternehmen war die endgültige Auflösung der sanitätshäuser adk gmbh i. L., nach ihrem Verkauf im Jahr 2020, als bedeutende Änderung zu verzeichnen. Aus diesem Grund ist die Gesellschaft auch nicht mehr im Beteiligungsbericht enthalten.

3. Gesamtübersichten

3.1. Die unmittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises



3.2. Die mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises





Tagespflegestätte Erbach GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Einlage 25.000,00 €

Anteil 50,00 %



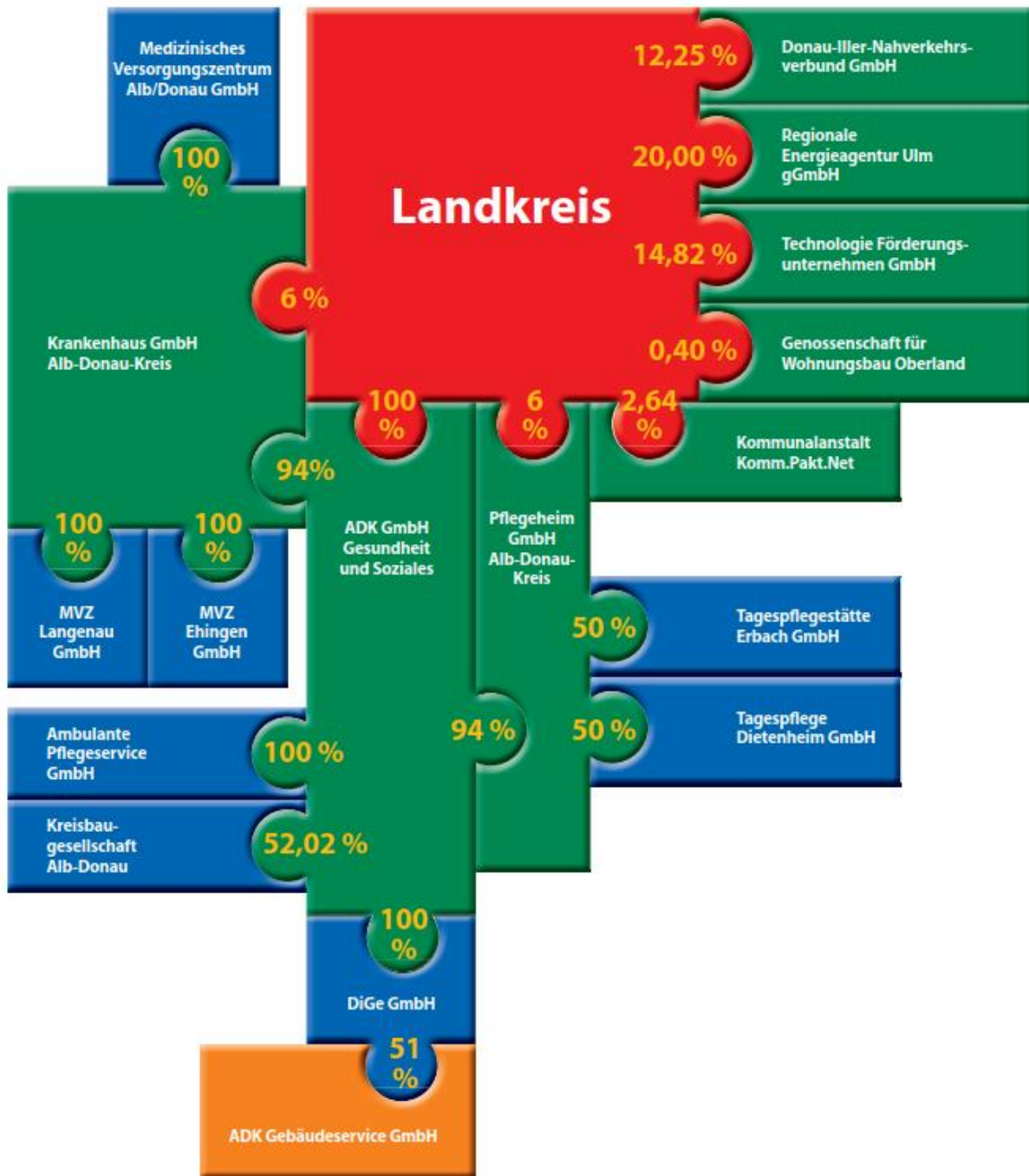
Tagespflege Dietenheim GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Einlage 25.000,00 €

Anteil 50,00 %

4. Organigramm der Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises



5. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises über 25 Prozent

5.1. ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Sitz der Gesellschaft Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen

Stammkapital 100.000 €

Beteiligungsverhältnis 100% Alb-Donau-Kreis

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege sowie des Gesundheits- und Sozialwesens. Ebenso ist die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Alb-Donau-Kreis Gegenstand des Unternehmens.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung Der Alb-Donau-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch den Kreistag vertreten.

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Heiner Scheffold	Landrat Alb-Donau-Kreis
Stv. Vorsitzender	Alexander Baumann	Kreisrat
	Stephan Buck	Kreisrat
	Jürgen Jung	Geschäftsführer a. D.
	Dr. Robert Jungwirth	Kreisrat
	Prof. Dr. Bernd Kühlmuß	Internist und Kardiologe
	Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender

Mathilde Maier	Kreisrätin
Jochen Ogger	Kreisrat
Daniel Salemi	Kreisrat
Jörg Seibold	Kreisrat
Romy Wurm	Kreisrätin

Geschäftsführung Wolfgang Schneider

Beteiligungen	100,00 %	Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK
des Unternehmens	100,00 %	DiGe GmbH ADK
	94,00 %	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis
	94,00 %	Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis
	52,02 %	Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheits- und Sozialwesens gehört auch die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Leistungsspektrum der Gesellschaft.

Unter dem Dach der Gesellschaft sind die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mit ihren Tochtergesellschaften Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH, MVZ Ehingen GmbH und MVZ Langenau GmbH), die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mit ihren Tochtergesellschaften Tagespflegestätte Erbach GmbH und Tagespflege Dietenheim GmbH), die Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK, die DiGe GmbH ADK (mit der Tochtergesellschaft ADK Gebäudeservice GmbH) und die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau vereint.

Anfang 2019 wurde das neue Ausbildungsinstitut ADKmie gegründet um alle Bereiche der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu bündeln. Die ADKmie ist für alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe zuständig. Die Berufsfachschule Pflege der ADKmie in Trägerschaft der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales ist mit Bescheid vom 14. Oktober 2022 für 101 Plätze vom Regierungspräsidium Tübingen zugelassen. Zum 1. Januar 2022 waren davon 72 Ausbildungsplätze (Vorjahr 73 von 81 Plätzen) belegt.

Außerdem übernimmt die ADK GmbH für Gesundheit und Soziales die Steuerungsfunktionen für die gesamte Unternehmensgruppe. Die anfallenden Kosten werden an die verbundenen Unternehmen weiterverrechnet. Im Geschäftsjahr wurde die Systematik zugunsten besserer Transparenz verändert. Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Aufwand der verbundenen Unternehmen werden nun voll über die Muttergesellschaft geleitet, auch wenn in den verbundenen Unternehmen verrechnet werden könnte.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss von 785,16 € (Vorjahr: + 11.508,97 €) abgeschlossen. Der Vortrag in das Jahr 2023 beträgt 48.482,05 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte 2022 im Wesentlichen keine eigenen Arbeitnehmer (Vorjahr: keine).

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	104,9 %	104,9 %	+/- 0
Eigenkapitalquote	99,5 %	99,5 %	+/- 0
Anlagevermögen	3.040.468,51 €	3.040.468,51 €	+/- 0
Bilanzsumme	3.204.430,56 €	3.204.612,10 €	- 181,54 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2022 (wie im Vorjahr) keine Bezüge.

5.2. Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	2.556.459,41 €	
Beteiligungsverhältnis	6 %	Alb-Donau-Kreis
	94 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Krankenhäuser in Ehingen, Blaubeuren und Langenau sowie der Geriatriischen Rehabilitationsklinik in Ehingen. Der Betrieb umfasst voll- und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen und ambulanzärztliche, medizinisch-technische und physikalische Leistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung
	Aufsichtsrat
	Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung	Der Alb-Donau-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch den Kreistag vertreten.
----------------------------------	---

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Heiner Scheffold	Landrat Alb-Donau-Kreis
Stv. Vorsitzender	Alexander Baumann	Kreisrat
	Jürgen Jung	Geschäftsführer a. D.
	Dr. Robert Jungwirth	Kreisrat
	Manuel Hagel, MdL	Kreisrat

Jens Kaiser	Kreisrat
Prof. Dr. Bernd Kühlmuß	Internist und Kardiologe
Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender
Mathilde Maier	Kreisrätin
Daniel Salemi	Kreisrat
Jörg Seibold	Kreisrat
Elena Weber	Kreisrätin

Geschäftsführung Wolfgang Schneider
Kai Schasse²

Beteiligungen des Unternehmens

100 %	Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH
100 %	MVZ Langenau GmbH
100 %	MVZ Ehingen GmbH

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis ist Träger des Alb-Donau-Klinikums mit 375 Betten in den Kreiskrankenhäusern in Blaubeuren, Ehingen und Langenau sowie 35 Betten in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Ehingen.

Der Landkreis ist einziger Gesellschafter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und erfüllt seine gesetzliche Verpflichtung, die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen Krankenhäusern sicherzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2022 insgesamt 54 (+ 0,33 %) stationäre Fälle mehr abgerechnet, die effektiven Bewertungsrelationen (CMP) stiegen ebenfalls um + 1,5 %. Mit Blick auf die Schließung der Chirurgie Langenau Ende Juni 2021 und der vorübergehenden Schließung der Geburtshilfe/Gynäkologie Blaubeuren Ende September 2022 ist dies, dennoch eine beachtliche Leistungssteigerung.

² Bis 7. April 2022

Die krankenhausnahen Erlöse betragen im Jahr 2022 rund 110,4 Mio. € (Vorjahr: 101,1 Mio. €). Die Mehrerlöse in Höhe von 9,3 Mio. € entstehen hauptsächlich durch Änderungen der internen Personalverrechnung, die übrige Erlössteigerung ist auf gestiegene Erlöse aus Krankenhausleistungen, u.a. Erhöhung des Pflegebudgets sowie höhere Nutzungsentgelte für Ärzte zurückzuführen. Die Verweildauer blieb nahezu auf gleichem Niveau von 5,3 Tage (Vorjahr: 5,2 Tage). Die Geriatrische Rehabilitationsklinik war mit 9.776 (Vorjahr: 9.917) Behandlungstagen im vergangenen Jahr wieder etwas geringer belegt. Die Auslastung lag mit 76,5 % (Vorjahr: 77,4 %) auch etwas niedriger.

Die Geschäftsführung hatte im Jahr 2020 ein Zukunftskonzept für den Standort Langenau entwickelt. Darin ist vorgesehen, dass die bisherige Klinik für Innere Medizin so weiterentwickelt wird, dass eine Fachklinik für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Rheumatologie und Geriatrie entsteht. Die Hauptabteilung Chirurgie wurde zum 30. Juni 2021 geschlossen, damit die dort genutzten Betten ausschließlich der neuen Fachklinik zur Verfügung stehen. Die Spezialisierung auf die Innere Medizin soll den Standort zukunftssicher aufstellen, dem Bedarf der Bevölkerung nach Gesundheitsdienstleistungen in der Raumschaft Langenau gerecht werden und die bisherige stark defizitäre Situation des Standortes verbessern.

Weitere, den Geschäftsverlauf 2022, bestimmende Themen waren:

- Bauplanung für den Neubau der Klinik am Standort Ehingen
- Ausschreibung der Nachbesetzung der Chefarztstelle in der Frauenklinik Ehingen
- Vorübergehende Schließung der Geburtshilfe/Gynäkologie in Blaubeuren
- Zukünftige Ausrichtung der Fachabteilung Urologie in Ehingen
- Die mittelfristige Bauzielplanung an allen Standorten
- Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität
- Umsetzung des Krankenhauszukunftsgesetzes und Entwicklung der digitalen Patientenakte
- Die Steigerung und Sicherung der Qualität der medizinischen Leistungen sowie deren Erlös- und Bestandsrelevanz.

Alle o.g. Themen haben für die Krankenhaus GmbH eine außerordentlich große strategische Bedeutung. Geschäftsführung und Führungskräfte arbeiten gemeinsam in diversen Einzelprojekten an der inhaltlichen Weiterentwicklung und Maßnahmenumsetzung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 wurde zu Anfang noch ganz wesentlich von der Corona-Pandemie geprägt. Die vorherrschende Omikron-Variante des Covid-19 Virus überschritt ca. Mitte bis Ende Februar ihren Höhepunkt, sodass in den ersten beiden Monaten das geplante Leistungsvolumen nicht erreicht werden konnte. Durch die auslaufenden Unterstützungsmaßnahmen (Freihaltepauschalen und Versorgungsaufschlägen) Mitte des Jahres wurden den Corona-Auswirkungen im zweiten Halbjahr nicht mehr Rechnung getragen. Das zweite Halbjahr 2022 war zudem über alle Dienstarten hinweg von einer hohen Krankheitsquote geprägt.

Darüber hinaus waren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Gesundheitsbranche unverändert schlecht. Im Wesentlichen sind es die unzureichende Refinanzierung der Notfallversorgung und die Kosten für den Betrieb von drei Krankenhausstandorten (Dreifachvorhaltung von personellen und baulichen Strukturen) sowie die andauernde Corona-Pandemie.

Das Geschäftsjahr 2022 musste mit einem Verlust (Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen) in Höhe von - 7,917 Mio. €, davon ausgleichspflichtig - 7,988 Mio. € (Vorjahr: - 6,571 Mio. €) abgeschlossen werden. Der Jahresfehlbetrag liegt damit rund 1,2 Mio. € über dem geplanten Defizit.

Der Alb-Donau-Kreis hat im Rahmen des Betrauungsaktes den Verlust entsprechend des Haushaltsplanes 2022 in Höhe von 6,8 Mio. € unterjährig ausgeglichen. Aufgrund des höheren Jahresfehlbetrages werden 1.187.573,44 € in das Jahr 2023 vorgetragen. Im Haushaltsplan 2023 des Landkreises wurde ein Planansatz für den Ausgleich in Höhe von 6,8 Mio. € veranschlagt.

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mio. € gestiegen. Hauptsächlich hierfür sind die Tarifsteigerungen und die Umsetzung der neuen Entgeltordnung.

Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer nach Dienstart:

	2022	2021	Veränderung
Ärztlicher Dienst	180,75	189,0	- 8,25
Pflegedienst	342,33	369,25	- 26,92
Medizinisch-technischer Dienst	258,75	244,0	+ 14,75
Funktionsdienst	193,08	183,5	+ 9,58
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	85,0	74,75	+ 10,25
Technischer Dienst	24,5	24,0	+ 0,5
Verwaltungsdienst	154,88	174,25	- 19,37
Sonderdienst	9,33	9,25	+ 0,08
Personal der Ausbildungsstätten	7,75	7,75	+/- 0
Sonstiges Personal	115,0	113,25	+ 1,75
Gesamt	1.371,37	1.389,0	- 17,63

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	87,9 %	91,2 %	- 3,3 %
Eigenkapitalquote ³	63,0 %	62,7 %	+ 0,3 %
Anlagevermögen	156.057.783,52 €	155.773.102,05 €	+ 284.681,47 €
Bilanzsumme	188.003.826,19 €	190.037.460,37 €	- 2.033.634,18 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsbezüge des Geschäftsjahres 2022 betragen rund 13.000 € (Vorjahr: 6.000 €).

³ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.3. Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH

Sitz der Gesellschaft	Schillerstraße 14 in 89597 Munderkingen
Stammkapital	25.500 €
Beteiligungsverhältnis	100 % Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums Alb/Donau zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das Medizinische Versorgungszentrum Alb/Donau wird im Sinne des § 95 SGB V insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des Medizinischen Versorgungszentrums Alb/Donau GmbH (MVZ) ist seit Juni 2013 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Der Betrieb des Zentrums für Medizin, Pflege und Soziales (ZMPS) in Munderkingen wurde am 1. Juli 2013 aufgenommen. Das MVZ ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig und ist in das Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales Munderkingen integriert.

Im MVZ arbeiten Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen (Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie) um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Munderkingen zu ermöglichen.

Darüber hinaus gibt es im Gebäude des ZMPS noch zwei weitere Praxen, die Räume angemietet haben. In diesen Praxen ist eine Ärztin selbstständig tätig sowie eine Orthopädische Zweigpraxis der MVZ Ehingen GmbH. Weitere Angebote sind eine Apotheke, die Sozialstation, eine Bäckerei und zahlreiche betreute Seniorenwohnungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von - 89.466,30 € (Vorjahr: - 96.542,50 €) abgeschlossen. Der Verlustvortrag in Höhe von insgesamt 1.225.536,90 € wird in das Jahr 2023 übernommen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021	Veränderung
Ärztlicher Dienst	4,0	6,0	- 2,0
Med.-technischer Dienst	11,38	11,5	- 0,12
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1,0	1,0	+/- 0
Sonstiges Personal	2,13	1,0	+ 1,13
Gesamt	18,51	19,5	- 0,99

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote	negativ	negativ	
Anlagevermögen	265.944,24 €	312.057,24 €	- 46.113,00 €
Bilanzsumme	1.374.387,22 €	1.307.707,82 €	+ 66.679,40 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.4. MVZ Langenau GmbH

Sitz der Gesellschaft	Karlstraße 45 in 89129 Langenau
Stammkapital	25.000 €
Beteiligungsverhältnis	100 % Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des MVZ Langenau zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das MVZ Langenau wird im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des MVZ Langenau GmbH ist seit November 2013 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Nach verschiedenen Umbaumaßnahmen am Gesundheitszentrum in Langenau nahm das MVZ Langenau im Jahr 2014 seinen Betrieb auf. Das MVZ ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig.

Im MVZ arbeiteten im Jahr 2022 Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Anästhesiologie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe, um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Langenau zu ermöglichen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 wurde im vierten Jahr in Folge mit einem Jahresüberschuss nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von + 294.683,66 € (Vorjahr: + 286.586,91 €) abgeschlossen. Der Bilanzgewinn von insgesamt 96.141,91 € wird in das Jahr 2023 vorgetragen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021	Veränderung
Ärztlicher Dienst	12,5	9,0	+ 3,5
Med.-technischer Dienst	13,75	16,75	- 3,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1,0	1,0	+/- 0
Sonstiges Personal	3,25	3,0	+ 0,25
Gesamt	30,5	29,75	+ 0,75

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	141,4 %	19,2 %	+ 122,2 %
Eigenkapitalquote	58,8 %	8,9 %	+ 49,9 %
Anlagevermögen	181.923,00 €	278.553,00 €	- 96.630,00 €
Bilanzsumme	437.310,71 €	602.957,80 €	- 165.647,09 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.5. MVZ Ehingen GmbH

Sitz der Gesellschaft	Spitalstraße 29 in 89584 Ehingen		
Stammkapital	25.000 €		
Beteiligungsverhältnis	100 %	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)	

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des MVZ Ehingen zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das MVZ Ehingen wird im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung		
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)		
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider		
Beteiligungen des Unternehmens	Keine		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des MVZ Ehingen GmbH ist seit Juli 2014 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Das MVZ hat den Betrieb in neuen Räumen im Gesundheitszentrum Ehingen am 1. Oktober 2018 aufgenommen. Es ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig.

Im MVZ arbeiteten im Jahr 2022 Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtungen Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie, Allgemeinmedizin sowie Innere Medizin / Gastroenterologie um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Ehingen zu ermöglichen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von - 233.547,10 € (Vorjahr: - 168.052,43 €) abgeschlossen. Der Bilanzverlust von insgesamt - 1.052.216,47 € wird in das Jahr 2023 vorgetragen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021	Veränderung
Ärztlicher Dienst	14,25	11,25	+ 3,0
Med.-technischer Dienst	29,75	22,75	+ 7,0
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	2,75	2,0	+ 0,75
Sonstiges Personal	6,0	4,5	+ 1,5
Gesamt	52,75	40,5	+ 12,25

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	44,6 %	47,0 %	- 2,4 %
Eigenkapitalquote	34,1 %	36,6 %	- 2,5 %
Anlagevermögen	1.992.254,00 €	1.663.477,00 €	+ 328.777,00 €
Bilanzsumme	2.606.990,60 €	2.134.692,85 €	+ 472.297,75 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.6. Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	100.000 €	
Beteiligungsverhältnis	6 %	Alb-Donau-Kreis
	94 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Alten- und Pflegeheimen und von Tages- und Kurzzeitpflegestätten, von betreuten Altenwohnungen und sonstigen Einrichtungen und Angeboten in der stationären und teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb eines Mahlzeitendienstes.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung	
	Aufsichtsrat	
	Geschäftsführung	
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Landrat und Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)	
Aufsichtsrat		
Vorsitzender	Heiner Scheffold	Landrat Alb-Donau-Kreis
Stv. Vorsitzender	Alexander Baumann	Oberbürgermeister Stadt Ehingen

Jürgen Jung	Geschäftsführer a. D.
Prof. Dr. Susanne Kühl	Kreisrätin
Prof. Dr. Bernd Kühlmuß	Internist und Kardiologe
Christopher Eh	Bürgermeister Stadt Dietenheim
Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach
Walter Haimerl	Kreisrat
Klaus Kaufmann	Bürgermeister Stadt Laichingen
Thomas Kayser	Bürgermeister Stadt Blaustein
Helmut Maier	Betriebsratsvorsitzender
Mathilde Maier	Kreisrätin
Ulrich Ruckh	Bürgermeister Stadt Schelklingen
Daniel Salemi	Kreisrat
Jörg Seibold	Kreisrat
Gisela Steinestel	Kreisrätin
Christian Wittlinger	Kreisrat
Kurt Wörner	Kreisrat

Geschäftsführung Wolfgang Schneider
Verena Rist

Beteiligungen 50 % Tagespflegestätte Erbach GmbH
des Unternehmens 50 % Tagespflege Dietenheim GmbH

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Landkreis ist einziger Gesellschafter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und erfüllt somit seine gesetzliche Verpflichtung zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit einer wohnortnahen, leistungsfähigen und wirtschaftlich pflegerischen Versorgungsstruktur.

Die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis betreibt sieben Seniorenzentren (Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach, Laichingen, Schelklingen und Ulm-Wiblingen). Neben den Dauer- und Kurzzeitpflegeplätzen in allen Seniorenzentren bietet die Gesellschaft

(außer Ehingen) in allen Einrichtungen auch Tagespflegeplätze an. An den Standorten in Erbach, Schelklingen und Dietenheim werden diese über Tochtergesellschaften angeboten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

In der Pflegeheim GmbH waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie, wie in den Jahren 2020 und 2021, stark ausgeprägt. Im Laufe des Jahres stabilisierte sich die Auslastung jedoch in allen Seniorenzentren weitestgehend und erreichte mit einer durchschnittlichen Auslastung von 94,4 % nahezu wieder das Niveau der Vor-Corona-Jahre (2019: 95,5 %).

Insbesondere die Einrichtungen mit größeren Ausbruchsgeschehen in den Jahren 2020 und 2021 konnten wieder eine stabile Auslastung verzeichnen. Diese Entwicklung ist mitunter auch auf die hohen Impfquoten bei den Bewohnern und Mitarbeitenden zurückzuführen. Dennoch bestand bei den Angehörigen mit Blick auf die strengen Besuchsregelungen mit Test- und Maskenpflichten weiterhin eine spürbare Unsicherheit und Sorge vor einer möglichen Infektion über die Gemeinschaft in der Einrichtung.

In den Tagespflegen konnte sich die Belegung noch nicht wieder auf ein ähnliches Niveau der Vor-Corona-Jahre stabilisieren. Zwar sind die Belegungsbeschränkungen in den Tagespflegen aufgrund des umfassenden Betriebs- und Hygienekonzeptes in Verbindung mit einer hohen Impfquote seit Mitte 2021 weitestgehend reduziert, dennoch ist die Nachfrage weiterhin eher verhalten. Die durchschnittliche Belegung aller Tagespflegen lag bei nur 91,91 % (Vorjahr: 74,8 %).

Neu hinzugekommen ist im Jahr 2022 die Tagespflege Wiblingen mit 15 teilstationären Pflegeplätzen, welche zum 1. September 2022 ihren Betrieb aufgenommen haben. Die 15 Plätze wurden aus dem Versorgungsvertrag des Seniorenzentrums Wiblingen an die Tagespflege „übertragen“, wodurch sich die Platzzahl im Seniorenzentrum von 90 Plätzen auf 75 Plätzen reduziert hat. Durch die Reduktion der Platzzahl konnte das Seniorenzentrum Wiblingen erstmal eine höhere Auslastung erzielen und befindet sich nun auf einem ähnlichen Auslastungsniveau, wie die anderen Seniorenzentren.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Einrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein Pflegerettungsschirm (Erstattungsverfahren nach § 150 Abs. 2 SGB XI) eingerichtet. Die infolge des Coronavirus anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungserbringung im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020, die nicht anderweitig finanziert werden, wurden danach weiterhin bis 30. Juni 2022 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden über diesen Rettungsschirm die entgangenen Investitionserlöse. Die Zahlungen des Pflegerettungsschirms erfolgten zudem zunächst vorläufig; die endgültige Festlegung der Erstattungsbeträge erfolgt in einem nachgelagerten Nachweisverfahren.

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 399.047,82 € (Vorjahr: + 954.079,70€) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich nun ein Gewinnvortrag in das Geschäftsjahr 2023 von 3.396.440,98 €.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,5 % auf ungefähr 31,5 Mio. € angestiegen. Es konnten zwar durch die Pflegesatzsteigerungen rund 1,8 Mio. € höhere Erlöse aus stationären Pflegeleistungen erzielt werden, dem gegenüber standen jedoch rund 1,7 Mio. € geringere Erlöse aus dem Pflegerettungsschirm für die coronabedingten Mehraufwendungen.

Aufgrund der Tarifsteigerungen und Erhöhung der monatlichen Pflegezulage sind die Personalaufwendungen um rund 3,7 % auf ungefähr 18,4 Mio. € angestiegen. Da offene Fachkraftstellen oftmals nicht nachbesetzt werden konnten, mussten und müssen Ausfälle zunehmend mit deutlich teurerem Personal aus Zeitarbeitsfirmen kompensiert werden. Durch den zunehmenden Einsatz von Zeitarbeitskräften erhöhten sich damit innerhalb der Materialaufwendungen die bezogenen Leistungen um 1,4 Mio. €.

Die Liquidität der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis war im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 jederzeit gewährleistet.

Personal

Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer nach Dienstart:

	2022	2021	Veränderung
Pflegedienst	377,21	394,75	- 17,54
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	30,0	31,5	- 1,5
Technischer Dienst	7,67	8,25	- 0,58
Verwaltung	19,75	72,5	- 52,75
Sonstiges Personal	45,13	49,75	- 4,62
Gesamt	479,75	556,75	- 77,0

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	88,2 %	89,6 %	- 1,4 %
Eigenkapitalquote	50,9 %	48,3 %	+ 2,6 %
Anlagevermögen	22.525.684,28 €	23.412.170,96 €	- 886.486,68 €
Bilanzsumme	23.972.213,63 €	25.158.895,61 €	- 1.186.681,98 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsbezüge des Geschäftsjahres 2022 wurden ausschließlich durch die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (vormals Muttergesellschaft) getragen.

5.7. Tagespflegestätte Erbach GmbH

Sitz der Gesellschaft	Brühlstraße 21 in 89155 Erbach
Stammkapital	50.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	50 % Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	50 % Katholische Kirchengemeinde St. Martinus, Erbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Wohlfahrtswesens durch den Betrieb von Tagespflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI und damit verbundenen Angeboten in der teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen. Die Leistungen der Gesellschaft werden nach pflegebetriebswirtschaftlichen Grundsätzen erbracht.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer Pflegeheim GmbH und Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sozialstation Erbach)
Geschäftsführung	Verena Rist Urban Federspieler
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tagespflegestätte Erbach GmbH betreibt die beiden Tagespflegeeinrichtungen in Erbach (seit 1. Januar 2006) und Schelklingen (seit 1. Januar 2009).

Die beiden Tagespflegeeinrichtungen haben an sechs Tagen in der Woche (Montag bis Samstag) sowie an Wochenfeiertagen geöffnet. Aufgrund der großen Nachfrage wurde in beiden Einrichtungen im Jahr 2016 eine Erweiterung der Räumlichkeiten umgesetzt. Die angebotenen Platzzahlen erhöhten sich dadurch am Standort Erbach von 12 auf 17 und am Standort Schelklingen von 12 auf 14.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2022 war, wie auch schon die Jahre 2020 und 2021, auch bei der Tagespflege Erbach wesentlich durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen und Auflagen geprägt. Die Öffnung der Tagespflege war mit einem umfassenden Hygiene- und Betriebskonzepts möglich, allerdings zeigte sich die Nachfrage der Leistungen der Tagespflege recht verhalten. Ab Juni 2021 konnte die Belegung sukzessive hochgefahren werden, allerdings zeigte sich die Nachfrage nach Leistungen der Tagespflege recht verhalten. Die Belegung der beiden Tagespflegen lag in Erbach bei durchschnittlich 90,45 %, in der Tagespflege Schelklingen bei durchschnittlich 87,36 %. Die Belegung hat sich damit etwas verbessert, aber liegt in beiden Einrichtungen weiterhin deutlich unter der Belegung der Vor-Corona-Jahre.

Die festgelegten Personalschlüssel wurden ständig vorgehalten, aufgrund der reduzierten Belegung teilweise auch überschritten.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Einrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein Pflegerettungsschirm (Erstattungsverfahren nach § 150 Abs. 2 SGB XI) eingerichtet, der auch im Jahr 2021 fortgeführt wurde. Die infolge des Coronavirus anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungserbringung im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020, die nicht anderweitig finanziert werden, wurden danach bis 30. Juni 2022 auf Antrag

ausgeglichen. Nicht erstattet wurden über diesen Rettungsschirm die entgangenen Investitionserlöse. Die Zahlungen des Pflegerettungsschirms erfolgten zudem zunächst vorläufig, die endgültige Festlegung der Erstattungsbeträge erfolgt in einem nachgelagerten Nachweisverfahren.

Das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 183.620,62 € (Vorjahr: - 29.617,68 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse (Gewinnvortrag) ergibt sich ein Vortrag in das Rechnungsjahr 2023 in Höhe von 624.546,92 €.

Die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer betrug 20,75 (Vorjahr: 16,25).

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	794,7 %	827,1 %	- 32,4 %
Eigenkapitalquote	64,1 %	46,8 %	+ 17,3 %
Anlagevermögen	84.884,00 €	59.353,00 €	+ 25.531,00 €
Bilanzsumme	1.052.063,07 €	1.048.415,74 €	+ 3.647,33 €

5.8. Tagespflege Dietenheim GmbH

Sitz der Gesellschaft	Illertisser Straße 11 in 89165 Dietenheim
Stammkapital	50.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	50 % Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises) 50 % Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Illerrieden

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Tagespflege in Dietenheim und die damit verbundenen Angebote in der teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter-Versammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer Pflegeheim GmbH und 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Kath. Kirchengemeinde)
Geschäftsführung	Verena Rist Manuel Sandner
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb der Tagespflegeeinrichtung für zehn Gäste im Erdgeschoss des Seniorenzentrums Dietenheim wurde am 1. Oktober 2009 aufgenommen. Die Tagespflege Dietenheim hat an sechs Tagen (Montag bis Samstag) sowie an Wochenfeiertagen geöffnet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2022 war, wie auch schon die Jahre 2020 und 2021, auch bei der Tagespflege Dietenheim wesentlich durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen und Auflagen geprägt. Die Öffnung der Tagespflege war mit einem umfassenden Hygiene- und Betriebskonzepts möglich, allerdings zeigte sich die Nachfrage der Leistungen der Tagespflege recht verhalten. Ab Juni 2021 konnte die Belegung sukzessive hochgefahren werden, allerdings zeigte sich die Nachfrage nach Leistungen der Tagespflege recht verhalten. Die Belegung lag bei durchschnittlich 85%. Die Belegung hat sich damit etwas verbessert, aber liegt weiterhin deutlich unter der Belegung der Vor-Corona-Jahre.

Die festgelegten Personalschlüssel wurden ständig vorgehalten, aufgrund der reduzierten Belegung teilweise auch überschritten.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Einrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein Pflegerettungsschirm (Erstattungsverfahren nach § 150 Abs. 2 SGB XI) eingerichtet. Die infolge des Coronavirus anfallenden, außerordentlichen Aufwendungen sowie Mindereinnahmen im Rahmen der Leistungserbringung im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020, die nicht anderweitig finanziert werden, wurden danach bis 30. Juni 2022 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden über diesen Rettungsschirm die entgangenen Investitionserlöse. Die Zahlungen des Pflegerettungsschirms erfolgten zudem zunächst vorläufig, die endgültige Festlegung der Erstattungsbeträge erfolgt in einem nachgelagerten Nachweisverfahren.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 92.188,43 € (Vorjahr: - 78.514,03 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus den Vorjahren ergibt sich ein Vortrag in das Rechnungsjahr 2023 in Höhe von 80.020,97 €.

Die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 9 (Vorjahr: 9).

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	816,1 %	145,6 %	+ 670,5 %
Eigenkapitalquote	35,6 %	10,4 %	+ 25,2 %
Anlagevermögen	15.932,00 €	25.976,00 €	- 10.044,00 €
Bilanzsumme	365.416,17 €	363.204,41 €	+ 2.211,76 €

5.9. Ambulanter Pflegeservice GmbH ADK

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	25.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines ambulanten Pflegedienstes im Sinne des § 71 Abs. 1 SGB XI. Der zugelassene ambulante Pflegedienst erbringt im besonderen Maße Krankenpflegeleistungen und Haushaltshilfe im Sinne der §§ 37, 38 SGB V an Pflegebedürftige. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb eines Mahlzeitendienstes („Essen auf Rädern“).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dient.

Sie kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider Verena Rist
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ambulante Pflegeservice GmbH war im Jahr 2022 unverändert an den Standorten Blaubeuren, Blaustein, Ehingen, Erbach, Laichingen und Ulm tätig. Der Ambulante Pflegeservice erbringt körperbezogene Pflegemaßnahmen, Leistungen der häuslichen Krankenpflege, pflegerische Betreuungsleistungen, Hilfen bei der Haushaltsführung sowie den Service „Essen auf Rädern“ im genannten Versorgungsgebiet. Zum Leistungsangebot gehört außerdem die organisierte Nachbarschaftshilfe, bei der freiwillige Helferinnen und Helfer niederschwellige Unterstützungsangebote im Alltag (z. B. Begleitung zum Einkaufen, Spaziergänge oder sonstige Beschäftigungsangebote) erbringen. Außerdem berät und vermittelt der Ambulante Pflegeservice in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bei entsprechender Nachfrage an externe Dienstleister, z. B. 24-Stunden-Pflege im häuslichen Umfeld oder Hausnotruf.

Eine Vernetzung mit dem teilstationären Angebot (Tagespflege) der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis erreicht die Gesellschaft durch kollegialen Austausch sowie die Planung und Durchführung des in den Tagespflegeeinrichtungen angebotenen Fahrdienstes am Standort Blaustein.

Die Gesellschafterversammlungen der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis und der Ambulanten Pflegeservice GmbH ADK haben beschlossen, beide Gesellschaften nach Vorliegen der Bilanzen des Wirtschaftsjahres 2022 rückwirkend zum 1. Januar 2023 miteinander zu verschmelzen. Dadurch sollen auf den Geschäftsbereich Altenhilfe angepasste, klarere Gesellschaftsstrukturen sowie die Möglichkeiten für Angebote der Altenhilfe aus einer Hand und unter einer Trägerschaft anzubieten. Dies entspricht auch dem leistungsrechtlich geforderten zunehmenden Abbau der Sektorengrenzen in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen und der inhaltlichen Nähe der Leistungen in den Bereich der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Jahr 2022 war, wie schon die Jahre 2020 und 2021, wesentlich geprägt durch die Corona-Pandemie. Unter Einhaltung der Hygieneauflagen, wie die Masken- und Testpflichten, konnten im Jahr 2022 die Leistungen zwar wieder weitestgehend ohne Einschränkungen erbracht werden, jedoch mussten dennoch zeitweise, aufgrund der hohen Ausfallquoten bei den Mitarbeitenden, die Leistungen der Gesellschaft reduziert werden.

Zur wirtschaftlichen Absicherung der Pflegeeinrichtungen wurde vom Gesetzgeber ein sog. Pflegerettungsschirm eingerichtet. Die durch abgesagte Leistungen entstandenen Mindererlöse (Referenzmonat Januar 2020) sowie die Corona-bedingten, außerordentlichen Mehraufwendungen wurden bis einschließlich 30. Juni 2022 auf Antrag ausgeglichen. Nicht erstattet wurden allerdings die entgangenen Investitionserlöse. Außerdem wurden Mindererlöse anderer Kostenträger (z.B. Unfallversicherungsträger) und auch die Mindererlöse des Fahrdienstes nicht erstattet.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 44.990,58 € (Vorjahr: + 347.770,01 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse ergibt sich ein Gewinnvortrag in das Jahr 2023 in Höhe von 1.160.988,15 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2022 stets gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer⁴:

	2022	2021	Veränderung
Pflegedienst	96,0	86,0	+ 10,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	52,5	56,75	- 4,25
Verwaltungsdienst	6,88	5,0	+ 1,88
Sonstiges Personal	4,25	3,0	+ 1,25
Gesamt	159,63	150,75	+ 8,88

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	346,4 %	1.064,6 %	- 718,2 %
Eigenkapitalquote ⁵	74,5 %	78,8 %	- 4,3 %
Anlagevermögen	342.422,00 €	107.179,00 €	+ 235.243,00 €
Bilanzsumme	1.591.102,27 €	1.447.145,50 €	+ 143.956,77 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

⁴ Arbeitnehmer, die formal bei der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis angestellt sind, jedoch ausschließlich für die Gesellschaft tätig sind, werden wie eigene Mitarbeiter geführt.

⁵ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.10. DiGe GmbH ADK

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	25.000,00 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen wie z.B.

- Vermittlung von Gebäudereinigungen,
- Wäscheversorgung,
- Hauswirtschaftliche Dienste,
- Objektmanagement,
- Erbringung physikalischer Therapieleistungen,
- Erbringung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsleistungen in den Bereichen Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben oder pachten.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung	
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)	
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider	
Beteiligungen des Unternehmens	51 %	ADK Gebäudeservice GmbH

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der DiGe GmbH ADK erstreckt sich auf die Vermittlung von Dienstleistungen im Bereich Gebäudereinigung und weiterer technischer Dienstleistungen. Sie hat hierzu gemeinsam mit der Dussmann Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH eine Tochtergesellschaft – die ADK Gebäudeservice GmbH – gegründet, an der die DiGe GmbH ADK 51 % der Gesellschaftsanteile besitzt.

Zum 1. April 2012 wurde die Sanitätshaus Baur GmbH als Tochtergesellschaft der DiGe GmbH in den Unternehmensverbund ADK GmbH für Gesundheit und Soziales aufgenommen und später in die sanitätshäuser adk gmbh umbenannt. Seit 1. Dezember 2020 befand sich diese in Liquidation und ist nun aufgelöst.

Darüber hinaus kann die DiGe GmbH ADK vorübergehend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen, die je nach Bedarf weitere Dienstleistungen für die Einrichtungen der Unternehmensgruppe erbringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die DiGe GmbH ADK hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 3.621,02 € (Vorjahr: + 15.242,76 €) abgeschlossen. Im Jahr 2019 musste aufgrund anhaltend negativer Jahresergebnisse der sanitätshäuser adk gmbh i. L. der entsprechende Beteiligungsbuchwert abgeschrieben werden. Durch die Liquidation im Jahr 2020 musste im Vorjahr der verbleibende Beteiligungsansatz ausgebucht werden. Dadurch weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 495.979,05 € auf.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2022 stets gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2022 (wie im Vorjahr) keine Arbeitnehmer.

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote ⁶	negativ	negativ	
Anlagevermögen	12.750,00 €	12.750,00 €	+/- 0 €
Bilanzsumme	521.969,09 €	535.627,73 €	- 13.658,64 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

⁶ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.11. ADK Gebäudeservice GmbH

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen
Stammkapital	25.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	51 % DiGe GmbH ADK (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	49 % Dussmann Beteiligungsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen, insbesondere von Gebäudereinigungsleistungen und Gebäudemanagementleistungen sowie hauswirtschaftliche Leistungen.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und Geschäftsführer Dussmann Beteiligungsgesellschaft)
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaft wurde die Reinigung in den Gesundheitszentren Blaubeuren, Ehingen und Langenau übertragen. Daneben ist sie für zahlreiche Arztpraxen und andere Kooperationspartner in den Gesundheitszentren tätig. Mit der Übernahme der Unterhaltsreinigung in den Seniorenzentren Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach und in den räumlich integrierten Tagespflegeeinrichtungen wurde die Geschäftstätigkeit in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet.

Die ADK Gebäudeservice GmbH erbringt für das Gesundheitszentrum Ehingen noch Leistungen des Gebäudemanagements (inkl. Pflege der Außenbereiche und Winterdienst) sowie der Abfalllogistik.

Durch den Einsatz von Mitarbeitern im Sonderreinigungs-Team konnten komplette Bereiche über alle Standorte saniert und/oder aufgearbeitet werden und somit wurde die Qualität und Wirtschaftlichkeit weiter ausgebaut.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Insgesamt konnten Erlöse von ungefähr 4,98 Mio. € (Vorjahr: 4,39 Mio. €) erzielt werden. Der Personalaufwand in Höhe von 3,49 Mio. € (Vorjahr: 3,06 Mio. €) stieg durch den Mitarbeiteraufbau und die Tarifsteigerungen.

Die ADK Gebäudeservice GmbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 1.541,42 € (Vorjahr: - 498,97 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse beträgt der Gewinnvortrag in das Jahr 2023 insgesamt 11.828,13 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2022 81,81 Vollkräfte (Vorjahr: 76,29).

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	29,0 %	31,4 %	- 2,4 %
Eigenkapitalquote	19,0 %	10,4 %	+ 8,6 %
Anlagevermögen	126.776,50 €	112.394,98 €	+ 14.381,52 €
Bilanzsumme	669.891,71 €	337.247,65 €	+ 332.644,06 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Jahr 2022 (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.12. Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	948.446,44 €	
Beteiligungsverhältnis	52,02 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	5,18 %	Kreisbaugesellschaft mbH (eigene Anteile)
	25,01 %	Sparkasse Ulm
	3,45 %	Stadt Blaustein
	2,75 %	Stadt Langenau
	2,53 %	Gemeinde Dornstadt
	2,21 %	Stadt Dietenheim
	2,21 %	Stadt Erbach
	1,67 %	Gemeinde Illerrieden
	1,02 %	Gemeinde Beimerstetten
	0,92 %	Stadt Blaubeuren
	0,38 %	Stadt Schelklingen
	0,27 %	Gemeinde Allmendingen
	0,27 %	Stadt Munderkingen
	0,11 %	Gemeinde Rottenacker

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der 1948 gegründeten Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm und die Vertreter der 12 Kommunen)	
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider	
Aufsichtsrat		
Vorsitzender	Heiner Scheffold	Landrat Alb-Donau-Kreis
Stv. Vorsitzender	Dr. Stefan Bill	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm
	Rainer Braig	Bürgermeister Gemeinde Dornstadt
	Christopher Eh	Bürgermeister Stadt Dietenheim
	Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach
	Thomas Kayser	Bürgermeister Stadt Blaustein
	Dr. Michael Lohner	Bürgermeister Stadt Munderkingen
	Daniel Salemi	Bürgermeister Stadt Langenau
	Jörg Seibold	Bürgermeister Stadt Blaubeuren
Beteiligungen des Unternehmens	Keine	

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau verwaltete im eigenen Bestand zum 31. Dezember 2022 insgesamt 286 Mietwohnungen (Vorjahr: 290), 129 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr: 133) sowie 29 gewerbliche Einheiten (Vorjahr: 29) in insgesamt 34 Gebäuden (Vorjahr: 34).

Eine nachhaltige Bewirtschaftung erfordert eine zielgerichtete Instandhaltung, damit sich die Wohnungen mittel- und langfristig vermieten lassen. Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt rund 7,73 €/m² (Vorjahr: 9,30 €/m²) ausgegeben. Die Fluktuationsquote der Mieter ist im Jahr 2022, aufgrund der vielen älteren Mieter während der Corona-Pandemie, nochmals von 17,6 % auf 18,9 % gestiegen. Die Leerstandquote sank leicht von 3,1 % auf 2,4 %.

Überdies erbrachte die Kreisbaugesellschaft kaufmännische und technische Dienstleistungen für 610 Einheiten (inkl. Stellplätze) innerhalb der Immobilienverwaltung der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales.

Weiterhin ist die Gesellschaft als Verwalter nach Wohnungseigentumsgesetz (WEG) tätig. Im Berichtsjahr verwaltete die Kreisbaugesellschaft 456 Eigentumswohnungen (Vorjahr: 460), 51 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 51) sowie 371 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr: 375) in 24 Eigentümergemeinschaften (Vorjahr: 24). Hiervon sind 238 Wohnungen, 21 Gewerbeeinheiten sowie 116 Garagen und Tiefgaragenstellplätze dem Eigenbestand zuzurechnen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine neuen Bauprojekte. Für weitere Bautätigkeiten gibt es nur Projektierungen und teilweise Entwurfsplanungen. Alle Projekte werden im Moment aufgrund der Baupreis- und Zinsentwicklung nicht weiterverfolgt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden vier Wohnungen und vier Tiefgaragenstellplätze des Ärztehauses in Dietenheim verkauft. Zukäufe fanden im Jahr 2022 nicht statt.

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 53.318,74 € (Vorjahr: + 162.846,83 €) ab. Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie für Investitionen und Anschaffungen konnte jederzeit und uneingeschränkt nachgekommen werden.

Personal

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich sechs Arbeitnehmer in Vollzeit (Vorjahr: 9) und sechs Arbeitnehmer in Teilzeit (Vorjahr: 4) tätig.

Ausgewählte Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung
Anlagendeckung	102,7 %	102,9 %	- 0,2 %
Eigenkapitalquote ⁷	54,4 %	52,7 %	+ 1,7 %
Anlagevermögen	43.208.201,90 €	44.424.568,28 €	- 1.216.366,38 €
Bilanzsumme	48.308.287,52 €	49.728.229,97 €	- 1.419.942,45 €

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 1.054,00 € (Vorjahr: 583,30 €).

⁷ Eigenkapital inkl. Sonderposten

6. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises unter 25 Prozent

6.1. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)

Sitz der Gesellschaft	Wilhelmstraße 22 in 89073 Ulm		
Beteiligungsverhältnis	12,25 %	Alb-Donau-Kreis	
	12,50 %	SWU Verkehr GmbH	
	12,50 %	DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	
	12,50 %	Donau-Iller-Bus GmbH	
	12,25 %	Landkreis Biberach	
	12,25 %	Landkreis Neu-Ulm	
	12,25 %	Stadt Ulm	
	4,375 %	Regionalbus Augsburg GmbH (RBA)	
	4,375 %	Stadtwerke Biberach GmbH (SWB)	
	3,75 %	GbR Konsortium privater bayerischer Omnibus- unternehmer im Donau-Iller-Raum	
	1,00 %	Landkreis Heidenheim	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Fortentwicklung eines Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den Gebieten des Alb-Donau-Kreises, des Landkreises Biberach, des Landkreises Neu-Ulm und des Stadtkreises Ulm.

Die Gesellschaft nimmt im Rahmen und auf der Grundlage der jeweils geltenden Gesetze, insbesondere der ÖPNV-Gesetze der Länder, u. a. folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Aufgabenträger bei der Aufstellung, Änderung, Umsetzung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV einschließlich SPNV (Schienenpersonennahverkehr) im Verbundraum;

- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen sowie die Rahmenplanung des Liniennetzes und die Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmeaufteilungsvertrages, Durchführung der Einnahmeaufteilung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologie und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr;
- Erarbeitung von Standards im ÖPNV unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Gesellschaft wird die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH organisiert den Öffentlichen Personennahverkehr im Stadtkreis Ulm und den Landkreisen Alb-Donau und Neu-Ulm seit 1998. Seit der Fusion mit dem Biberacher Nahverkehrsverbund im Jahre 2003 ist DING auch für den ÖPNV im Landkreis Biberach zuständig. Am Verkehrsmarkt tritt die Gesellschaft als Organisationseinheit und Dachmarke der beteiligten und kooperierenden Verkehrsunternehmen auf. Sie selbst erbringt keine Verkehrsleistungen und erzielt keine Fahrgeldeinnahmen.

Wesentliche Aufgaben der Verbundgesellschaft sind die Fortentwicklung des Verbundtarifes, einheitliche Fahrgastinformationen, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, die Herausgabe des Verbundfahrplanes, die Verteilung der Einnahmen unter den Verkehrsunternehmen, die Rahmenplanung für das Liniennetz, die Konzeption von Betriebstechnologie und Technik, die Erarbeitung von Standards sowie eine umweltfreundliche Gestaltung des Verkehrs. Die Verkehrsunternehmen sind innerhalb des Verbundes eigenverantwortliche, selbstständige, rechtlich und wirtschaftlich unabhängige Unternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes. Zudem sind sie Vertragspartner der Fahrgäste.

Das Jahr 2022 war, ähnlich wie das Vorjahr, weiterhin von pandemiebedingten Einflüssen und zusätzlich von Sondereffekten durch das von Juni bis August bundesweit angebotene „9-Euro-Ticket“ geprägt. Die Entwicklung der Nachfrage bzw. der Beförderungsleistung ist insgesamt positiv verlaufen und hat sich zum Jahresende hin verstetigt. Gleiches gilt für die Entwicklung der Fahrgelderlöse, wenngleich hier durch das 9-Euro-Ticket ein Einbruch in den Sommermonaten festgestellt werden musste. Die Aufrechterhaltung des Verkehrsangebotes wurde durch den sog. ÖPNV-Rettungsschirm des Bundes und der Länder ermöglicht, der auch im Jahr 2022 zur Verfügung stand. Dadurch konnten die Verkehrsunternehmen gesichert und der Fahrgastbetrieb fortgeführt werden.

Das Geschäftsjahr 2022 war zum einen durch äußere Umstände geprägt, wie zum Beispiel die lange Zeit noch vorhandenen Abstands- und Hygienemaßnahmen, welche insbesondere im ÖPNV noch in Kraft waren, während sie für andere Bereiche des öffentlichen Lebens bereits aufgehoben wurden. Dies führte unserer Ansicht nach zu einer weniger positiven Wahrnehmung des öffentlichen Verkehrs als es möglich gewesen wäre.

Ein weiterer prägender äußerer Einfluss war die von Bund und Ländern beschlossene Einführung des 9-Euro-Tickets. Die kurze Vorbereitungszeit war ein Kraftakt für alle Marktteilnehmer, um die korrekte Umsetzung sicherzustellen, was im DING-Gebiet gelungen ist. Insbesondere auf den ohnehin nachfragestarken Linien im RE-Verkehr führte die induzierte zusätzliche Nachfrage teilweise zu Kapazitätsengpässen und Überfüllungen.

Darüber hinaus war das Geschäftsjahr geprägt von der Abrechnung und Beantragung des ÖPNV-Rettungsschirms für 2022 und Vorjahre, was zur erheblichen Bindung von Ressourcen im Bereich Finanzen führte. In Baden-Württemberg wurden die Einzelanträge vom Verbund zu einem Sammelantrag zusammengeführt und der Mittelfluss abgewickelt; in Bayern erfolgten Einzelanträge direkt durch die Verkehrsunternehmen bzw. den Aufgabenträger. Antragstellungen und Auszahlungen erfolgten unterjährig zum Teil unter Verwendung von Hochrechnungen, wodurch für die Unternehmen die Liquidität gesichert werden konnte. Die Schlussabrechnung und die endgültige Schadensermittlung für 2022 muss bis Ende März 2024 erfolgen und ist dabei zusätzlich überlagert durch Effekte aus dem 9-Euro-Ticket.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wurde der Verkehr auf der Schnellfahrstrecke Ulm – Merklingen (-Wendlingen) in Betrieb genommen, was zahlreiche Umstrukturierungen auch der Busverkehre im Raum Laichingen/Merklingen mit sich führte. Die zahlreichen Linien- und Fahrplanänderungen konnten nur unter Zuhilfenahme externer Unterstützung bewältigt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in der länderübergreifenden Region wieder 53,6 Mio. Fahrgäste (Vorjahr: 37,5 Mio.) entgeltlich befördert. Damit nutzten rund 42,9 % mehr Fahrgäste als im Vorjahr die Busse und Bahnen im Bereich von DING einschließlich des Übergangstarifs nach Heidenheim. Unter Einbeziehung der freifahrtberechtigten, schwerbehinderten Fahrgäste wurden 55,2 Mio. Fahrgäste befördert.

Die Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen betrugen 53,25 Mio. € (Vorjahr: 51,1 Mio. €), ebenfalls inkl. Übergangstarif nach Heidenheim. Dies bedeutet eine Steigerung von 4,1 %. Die Fahrpreise wurden im Jahr 2022 um durchschnittlich 1,9 % erhöht.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von ca. 351.700 € durch Dienstleistungen und Materiallieferungen, Handyticket-Vertriebskosten gegenüber Gesellschaftern, Erlöse aus dem Schülerlistenverfahren (Provisionsabrechnungen etc.) sowie Erlöse durch Lohnfortzahlungen der Krankenkassen, die Auflösung von Rückstellungen, sonstigen Werbeeinkünften und dem Landeszuschuss für den Betrieb des landesweiten Call-Centers.

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2022 betrug rund 159.700 €. Der Personalaufwand lag bei ca. 949.700 €. Die Abschreibungen beliefen sich auf 82.600 €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit ungefähr 1.225.200 € unter dem Planansatz; Ursache sind diverse coronabedingt ausgesetzten Maßnahmen.

Das Geschäftsergebnis 2022 fiel mit einem Minus von 1.277.993,55 € (Vorjahr: - 1.093.850,22 €) negativer als geplant aus.

Der nicht durch Erlöse gedeckte Aufwand der Gesellschaft wird durch Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg (491.600 €), den Finanzhilfen nach dem BayÖPNVG (176.100 €) und den Erträgen aus Verlustübernahme durch die Gesellschafter (1.278.000 €) ausgeglichen. Nach § 6 des Gesellschaftsvertrags decken die Gesellschafter den Eigenaufwand der Gesellschaft, der nicht durch Erträge abgedeckt ist. Dadurch besteht bei der Gesellschaft kein Ertragsrisiko.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsvergütungen betrugen 2022 insgesamt 2.975 € (Vorjahr: 2.975 €).

6.2. Regionale Energieagentur Ulm gGmbH

Sitz der Gesellschaft	Hafenbad 25 in 89073 Ulm	
Beteiligungsverhältnis	20,00 %	Alb-Donau-Kreis
	20,00 %	Stadt Ulm
	20,00 %	Landkreis Neu-Ulm
	6,154 %	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH
	6,154 %	Netze BW GmbH
	6,154 %	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG
	6,154 %	Lechwerke AG
	6,154 %	Ehinger Energie GmbH & Co. KG
	6,154 %	Erdgas Südwest GmbH
	1,538 %	Kreishandwerkerschaft Ulm
	1,538 %	Kreishandwerkerschaft Günzburg/Neu-Ulm

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Entwicklung und Förderung im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes durch eine unabhängige, qualifizierte und neutrale Beratung sowie Serviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar fördern. Sie kann sich dabei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten, soweit dies nicht den Vorgaben der steuerlichen Gemeinnützigkeit zuwiderläuft.

Die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH (REA) ist vom Finanzamt Ulm weiter als gemeinnützige GmbH anerkannt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Am 1. Oktober 2008 hat die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH die Arbeit aufgenommen. Mit den individuellen Beratungen der Bürger wurde im Dezember 2008 begonnen; die Erstberatung ist hierbei für jeden Bürger grundsätzlich kostenlos.

Beratungsgespräche werden in der Geschäftsstelle, in den Rathäusern der Städte und Gemeinden sowie bei verschiedenen Aktionen angeboten. Das Beratungsangebot wird vorwiegend von Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Als Arbeitsschwerpunkte 2022 erwiesen sich insbesondere

- Energieberatungen,
- Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche,
- Kommunales Beratungsangebot (insbesondere european energy award),
- Beraternetzwerk und
- Veranstaltungen, Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von + 14.311,90 € (Vorjahr: + 15.094,34 €). Neben den Deckungsbeiträgen der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 110.000 € (Vorjahr: 140.000 €) konnten im Geschäftsjahr wiederum beträchtliche Erlöse aus Vorträgen, kostenpflichtigen Beratungen und Projekten generiert werden. Leider wirkten sich die Einschränkungen, welche die Corona-Pandemie mit sich brachte, wie bereits in den Jahren 2020 und 2021 wiederum negativ auf die Beratungstätigkeit der Energieagentur an Schulen aber auch in Kindertagesstätten aus. In diesem Sektor konnte das Vor-Corona-Niveau noch nicht erreicht werden. Insbesondere die extrem gestiegene Nachfrage nach Beratungsleistungen im privaten Bereich macht den Schul- und Kindergartenbereich mehr als wett.

Prägende Ausgaben sind die Personal- und Personalnebenkosten mit 273.675,23 € (Vorjahr: 277.186,24 €). Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt vier Mitarbeiter (Vorjahr: 4).

Die Lohnentwicklung für die Mitarbeiter ist an die Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes gekoppelt. Weitere erhebliche Ausgabeposten sind die Miete (samt Nebenkosten), Messe- und Werbekosten, Reisekosten, Honorare der freien Energieberater sowie Buchführung, Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die betrieblichen Erlöse aus Vorträgen und Projekten belaufen sich auf ca. 213.469 €. Insbesondere die Durchführung der Schulprojekte und die Zusammenarbeit mit Landkreisen und Kommunen haben wieder zu diesen wesentlichen Einnahmen beigetragen.

Die Liquidität war während des Geschäftsjahr 2022 stets gewährleistet.

Wesentliche Verbindlichkeiten bestehen nicht. Schon bei der Gründung war klar, dass ohne Deckungsbeiträge der Gesellschafter die Liquidität der REA Ulm nicht gesichert und ein Betrieb nicht möglich wäre. Eine weitere Steigerung der „Eigenfinanzierung“ wird angestrebt.

6.3. TFU-TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH

Sitz der Gesellschaft	Sedanstraße 14 in 89077 Ulm	
Beteiligungsverhältnis	14,82 %	Alb-Donau-Kreis
	29,64 %	Stadt Ulm
	26,96 %	Stadt Neu-Ulm
	18,82 %	Landkreis Neu-Ulm
	6,10 %	Industrie- und Handelskammer Ulm
	3,66 %	Universität Ulm

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der TFU sind die Errichtung und der Betrieb einer Technologiefabrik, eines Innovationszentrums und eines Biotechnologiezentrums in Ulm sowie eines Startup- und Innovationszentrums in Neu-Ulm. Das Unternehmen will jungen, innovativen Unternehmen den Aufbau eines am Markt erfolgreichen Unternehmens erleichtern. Dies geschieht insbesondere durch die Bereitstellung von Büro-, Werkstatt-, Laborräumen und Gemeinschaftseinrichtungen, von zentralisierten Verwaltungs- und Bürodienstleistungen sowie durch das Angebot von Beratungsdiensten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen beteiligen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum 2022 war die Situation der Mieter und die Auslastung der Liegenschaften der Gesellschaft sehr gut. Die Zahl der Gründungen im Raum Ulm / Neu-Ulm verharrte auf einem niedrigen Niveau. Die trotz der Corona-Pandemie und der Energiekrise verhältnismäßig gute Wirtschaftslage und geringe Arbeitslosigkeit tragen dazu bei. Dennoch gibt es aufgrund der konzentrierten Arbeit der Akteure (u.a. Hochschule, Kammern, start-up-community, etc.) sehr hochwertige Gründungen, die das Angebot der TFU gut annehmen.

Das Jahr 2022 war neben der sehr erfolgreichen Vermietungs- und Betreuungstätigkeit mit ca. 85 Unternehmen geprägt von der Weiterentwicklung der TFU-Angebote für die Start-ups der Region insbesondere mit den Projekten der Programme Start-up BW Pre-Seed und Pro-Test des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau bzw. Tourismus des Landes Baden-Württemberg. Ebenfalls vom Land Baden-Württemberg über Start-up BW Accelerators gefördert konnte der Accelerator Creative Energy als Aus- und Weiterbildungsprogramm für junge Unternehmen aufgebaut werden. Die Zusammenarbeit mit StartupSÜD, also den Hochschulen in Neu-Ulm, Ulm und Biberach sowie der Universität Ulm konnte umfassend verstärkt werden. Außerdem wurden internationale Kontakte für die gesamte Region gepflegt und fortentwickelt.

Neben dem Betrieb der drei TFU-Zentren und der Betreuung der dort eingemieteten Unternehmen hat sich die weiterführende Unterstützung der Start-ups im Finanzierungsbereich inzwischen als wesentlicher Grundstein der TFU etabliert. Im Jahr 2022 gelang es beispielsweise in Kooperation mit lokal ansässigen Fachleuten, einen Kreis von Investorinnen und Investoren zu etablieren, die in gemeinschaftlicher, moderierter Abstimmung zielorientiert entscheiden, wo und wieviel sie jeweils investieren wollen. Dieser Kreis wird weiter ausgebaut und bietet diversifizierbare Investitionsmöglichkeiten mit nachvollziehbaren und einfach zu handhabenden Vertragswerken. Die TFU arbeitet auch an der Skalierbarkeit solcher Lösungen, wie auch an Wegen, mit denen Start-ups eigenständiger als bisher Gelder akquirieren können, weil sie die notwendigen Methoden an die Hand bekommen.

Der Vermietungsstand betrug zum 31. Dezember 2022:

	Unternehmen		Belegung		Veränderung
	2022	2021	2022	2021	
GründerZentrum Neu-Ulm	53	52	96,6 %	96,9 %	- 0,3 %
InnovationsZentrum	35	25	97,0 %	98,2 %	- 1,2 %
BiotechnologieZentrum	14	14	98,3 %	98,9 %	- 0,6 %
Gesamt	102	91	97,3 %	97,9 %	- 0,6 %

Insgesamt gesehen, ist die Auslastung im Geschäftsjahr 2022 auf dem hohen Vorjahresniveau, trotz Corona-Pandemie, geblieben. Instandhaltungsmaßnahmen wurden regelmäßig durchgeführt, um die Immobilien in gutem Zustand zu erhalten.

Die TFU konnte und kann somit ihr wichtigstes Ziel, die Unterstützung von Innovationen, Technologietransfer, Mittelstand, Existenzgründern und -gründerinnen, insbesondere durch Hilfe und Unterstützung im Tagesgeschäft, in wirtschaftlich sehr erfolgreicher Weise weiter ausbauen. Es gelingt seit Jahren, das Defizit möglichst gering zu halten. Mieterhöhungen werden regelmäßig anhand des Mietspiegels überprüft.

Durch die inzwischen sehr gute Vernetzung in der regionalen Landschaft erreicht die TFU ihre Zielgruppen. Durch die sehr persönliche Betreuung der Unternehmen auch im Tagesgeschäft wird die Bindung der Unternehmen an die TFU und längerfristig an die Region gestärkt. Die gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen in der TFU wird durch ständige Beweise der Leistungsfähigkeit des Teams verbessert, was zu einer stetig steigenden Reputation in den Kreisen junger Unternehmen führt.

Die Verluste im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich auf - 86.513,03 € (Vorjahr: - 9.957,52 €). Durch die Zuschüsse der Gesellschafter konnte der Fehlbetrag ausgeglichen werden.

Langfristig wird die TFU auch weiterhin auf einen gewissen Anteil von Zuschüssen angewiesen sein, um ihre Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung erfüllen zu können.

6.4. Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts

Sitz der Gesellschaft	Neue Straße 40 in 89073 Ulm	
Beteiligungsverhältnis	2,64 %	Alb-Donau-Kreis
	21,49 %	42 Städte und Gemeinden Ostalbkreis
	13,07 %	42 Städte und Gemeinden Landkreis Biberach
	11,40 %	41 Städte und Gemeinden Alb-Donau-Kreis
	10,15 %	Zollernalbkreis
	8,03 %	Landkreis Freudenstadt
	6,87 %	14 Städte und Gemeinden Bodenseekreis
	4,30 %	Ostalbkreis
	4,13 %	9 Städte und Gemeinden Landkreis Reutlingen
	3,88 %	Landkreis Reutlingen
	3,84 %	Landkreis Ravensburg
	2,92 %	Bodenseekreis
	2,66 %	Landkreis Biberach
	1,79 %	Verwaltungsverband Langenau
	1,24 %	Gemeindeverwaltungsverband Meersburg
	0,61 %	Zwei Gemeinden Landkreis Tübingen
	0,57 %	Zwei Gemeinden Landkreis Rottweil
	0,41 %	Stadt Geislingen (Zollernalbkreis)

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Anstalt sind die Versorgung der Bevölkerung im Aufgabengebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes sowie die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur einschließlich der Mittelverwaltung des jeweils Beteiligten zur Umsetzung dieser Aufgaben.

Diese Verwaltung umfasst

- die Organisation und Durchführung vergaberechtlicher Ausschreibungen zur Errichtung der genannten Anlagen und des nach Inbetriebnahme der Anlagen erforderlichen Netzbetriebs.

- Die Beantragung, Verwaltung und Übernahme von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die im Zusammenhang mit den genannten Aufgaben gegenüber zuständigen EU-, Bundes- und Landesbehörden entstehen. Die Anstalt ist daher berechtigt, alle erforderlichen Daten zur Verwaltung der Zugänge der an die Anstalt übertragenen Infrastruktur (Netz und Netzknoten), zu halten, um eine physikalische Entbündelung je Übergabepunkt zu ermöglichen.
- Zur Erfüllung ihrer Aufgaben derartige Anlagen zu erwerben, zu bauen, zu mieten oder zu vermieten, zu pachten oder zu verpachten sowie vergleichbare Vereinbarungen zur Nutzung oder Überlassung zur Nutzung derartige Anlagen abzuschließen oder erforderlicher Weise eine Zuwendung an den Netzbetreiber der Anlagen der Anstalt im Rahmen des geltenden Rechts zum Zeitpunkt der Zuwendung zu gewähren.
- Die Infrastruktur, welche zur Umsetzung der Gesetze zur Förderung der elektronischen Verwaltung in der jeweils gültigen Fassung notwendig ist, selbst zu betreiben. Hierzu hat sie die erforderlichen Genehmigungen zu beantragen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen beteiligen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund fehlender privatwirtschaftlicher Marktteilnehmer ist eine flächendeckende und leistungsfähige Verbreitung digitaler Infrastruktur vor allem im ländlichen Raum nicht überall gesichert.

Aus diesem Grund wurde bereits 2013 von 69 Mitgliedern aus 11 Landkreisen der Verein zur Förderung neuer Medien und Technologien (VFMT) gegründet. Aus diesem Verein wurde am 4. November 2015 die gemeinsame Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net gegründet. Aktuell sind acht Landkreise und 202 Kommunen (direkt oder indirekt) im Verbund zusammengeschlossen.

Komm.Pakt.Net ist ein interkommunaler Verbund, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Bevölkerung in den beteiligten Gemeinden und Landkreisen mit der Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes zu versorgen sowie die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verpachtung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur zu bewerkstelligen.

Die Kommunalanstalt unterstützt Kommunen aus strukturschwachen ländlichen Räumen dabei, die kommunale/regionale Breitbandversorgung eigeninitiativ anzugehen bzw. zu verbessern. Bereits vorhandene Erfahrungen zur Forcierung des Breitbandausbaus in unterversorgten Regionen sollen zu diesem Zweck gebündelt, aufbereitet und den regionalen Akteuren frühzeitig zur Verfügung gestellt werden. Innovative Lösungsansätze sollen gezielt unterstützt werden, um die Planung, Finanzierung und Umsetzung des Ausbaus und der Nutzung in den unterversorgten Regionen zu sichern.

Der Bund und das Land unterstützte mit der Bundes- und Landesförderung den Breitbandausbau in Baden-Württemberg bis Ende 2022 mit rund 490 Mio. € in der Gebietskulisse von Komm.Pakt.Net.

Im Jahr 2022 ist der Breitbandausbau in den Landkreisen nochmal einen großen Schritt weitergekommen. Inzwischen haben mehr als 248 Kommunen einen Netzbetreiber. Insgesamt sind nun etwa 4.863 Kilometer (Vorjahr: 3.686 km) Trasse realisiert.

Im Jahr 2022 wurden 50 Technikstandorte in Betrieb genommen. Insgesamt sind nun im Komm.Pakt.Net Gebiet mehr als 630 Technikstandorte (Vorjahr 580) in Betrieb. Allein die NetCom BW versorgt ca. 37.000 Adressen, insgesamt sind es weit über 50.000.

Die gemeinsame Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net finanziert sich im Wesentlichen über die Beiträge der beteiligten Kommunen und Landkreise sowie aus Erträgen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Fremdkapital war im Jahr 2022 weder vorgesehen noch notwendig.

Die Liquidität der Kommunalanstalt war jederzeit gesichert.

Das Geschäftsjahr 2022 konnte Komm.Pakt.Net mit einem Jahresfehlbetrag von – 6.618,17 € (Vorjahr: - 53.585,79 €) abschließen. Der Gewinnvortrag in das Jahr 2023 beträgt 874.089,57 € (Vorjahr: 880.707,74 €).

Gesamtbezüge des Beirates

Die Beiratsvergütungen betragen 2022 insgesamt 9.593,54 € (Vorjahr: 9.695,86 €).

6.5. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G.

Sitz der Gesellschaft	Marktplatz 18 in 88471 Laupheim	
Beteiligungsverhältnis	0,40 %	Alb-Donau-Kreis
	95,51 %	Mieter und sonstige Mitglieder
	2,92 %	Städte
	0,56 %	übrige Landkreise
	0,36 %	Banken
	0,25 %	Vereine/Verbände

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der im Jahre 1949 gegründeten Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G. ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Büros und sonstige Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 27 der Genossenschaftssatzung die Voraussetzungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2022 wurden 1.790 eigene Wohn- und Gewerbeeinheiten bewirtschaftet (Vorjahr: 1.755). Die monatliche Grundmiete betrug im Jahresdurchschnitt 2022 je m² Wohnfläche 7,40 € (Vorjahr: 7,04 €).

Des Weiteren verwaltete die Genossenschaft auf der Grundlage des Wohnungseigentumsgesetzes zum Jahresende 2022 insgesamt 1.815 Wohnungseinheiten, 30 Gewerbeeinheiten und 1.392 Garageneinheiten.

Der Gewinn fiel im Geschäftsjahr 2022 mit 1.733.665,87€ (Vorjahr: + 1.783.467,19 €) ungefähr gleich hoch, wie im Vorjahr, aus. Die Genossenschaft erzielte ihre überwiegenden Erlöse aus den Geschäftsbereichen Hausbewirtschaftung, Bau- und Verkaufstätigkeit sowie Wohnungseigentumsverwaltung.

7. Anhang

7.1. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen

$$\text{Anlagendeckung} \quad \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital})}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Zeigt das Verhältnis der Kapitalüberlassungsdauer zur Kapitalbindungsdauer auf. Nach der *goldenen Finanzierungsregel* soll langfristiges Kapital \geq dem langfristigen Vermögen sein.

$$\text{Eigenkapitalquote} \quad \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Rechtsnatur der Kapitalbeschaffung. Eine hohe Eigenkapitalquote ist ein Indikator für die Bonität des Unternehmens.



Herausgeber:

**Landratsamt Alb-Donau-Kreis
Stabsstelle 01 - Beteiligungsverwaltung
Schillerstraße 30
89077 Ulm**